



BIENEN@IMKEREI

AUSGABE 13 | FREITAG, 12.06.2026 | 37.325 ABONNENTEN

HERAUSGEBER DES INFOBRIEFES: DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen ▪ Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster ▪ LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim ▪ LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain ▪ Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim ▪ Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf

Am Bienenstand

Münster (vp) – Die Saison ist inzwischen weit fortgeschritten und die Bienenvölker erreichen zur Sommer Sonnenwende ihren Entwicklungshöhepunkt. Die Frühtracht ist im Münsterland weitestgehend abgeerntet und so langsam öffnet sich bereits die Linde! Da wir derzeit eine kleine Trachtlücke verzeichnen, wird es notwendig, die gebildeten Jungvölker zu kontrollieren. Dabei soll nicht vergessen werden, die Weiselrichtigkeit und den Futtervorrat zu prüfen.

Jungvolkpflege

Wenn in ihrer Region keine Tracht herrscht, werden die Jungvölker am besten mit Futterwaben versorgt. Sollten keine Futterwaben vorhanden sein, wird mit verdünntem Zuckersirup (1:1) oder Futterteig gefüttert, was einen kontinuierlichen Futterstrom und eine gute Versorgung der jüngsten Brut gewährleistet. Die Jungvölker werden nun schrittweise mit Leerwaben oder Mittelwänden erweitert. Bei jeder Fütterung ist Räuberei zu vermeiden.

An Varroa denken

Um Jungvölkern einen möglichst varroa-armen Start zu ermöglichen, ist eine Behandlung bei Brutfreiheit zu empfehlen. Am besten eignet sich dazu eine Sprühbehandlung mit Milchsäure oder Oxalsäure, dabei ist im besonderen auf den Anwenderschutz zu achten (Schutzkleidung: Schutzbrille, säurebeständige Handschuhe, langärmelige Bekleidung, FFP2 Maske). Schwärme können direkt vorsorglich besprüht werden. Je nachdem wie die Ableger gebildet wurden, wartet man die Brutpause ab und nutzt dieses Zeitfenster, um die aufsitzenden Milben zu erreichen. Wenn dies nicht möglich ist, erhalten diese Völker gegebenenfalls im Sommer eine Ameisensäurebehandlung.

Weiselrichtigkeit

Jungvölker müssen auf je nach Art der Bildung nach spätestens 3 Wochen auf Weiselrichtigkeit geprüft werden, d.h. es wird kontrolliert, ob Brut vorhanden ist und sich die Jungvölker normal entwickeln. Sollte keine Brut zu sehen sein, kann eine Weiselprobe helfen. Dazu wird eine Brutwabe mit jüngster Brut in das Volk eingehängt und nach mehreren Tagen nachgesehen, ob Nachschaffungszellen angesetzt wurden. Ist dies nicht der Fall, wird vermutlich eine unbegattete Königin im

Was zu tun ist:

- Honigernte und -bearbeitung
- Ggf. Fütterung der Jungvölker
- Königinnensituation überprüfen

Stichworte:

- Jungvolkpflege
- Umfrage Frühtrachternte

Volk sein. Dann heißt es, noch eine Woche abzuwarten und nochmals zu kontrollieren. Sind Nachschaffungszellen angelegt worden, könnte man das Volk auflösen. In der Regel lässt man das Volk eine neue Königin ziehen oder es wird eine bereits begattete Königin eingeweiselt. So kann die Völkerzahl erhöht werden, um z.B. Verlusten vorzubeugen. Wer Königinnen nicht selbst aufzieht, kann bei lokalen Züchtern oder Vermehrungsbetrieben hochwertige Königinnen kaufen.

In diesem Jahr haben wir von vielen Imkern Rückmeldungen über weisellose Schwärme bekommen, in der Pflege dieser Jungvölker kann genauso vorgegangen werden.

Kontakt zur Autorin:

Vera Poker

Vera.poker@lwk.nrw.de

Wieviel Honig hat das Frühjahr ergeben und in welcher Qualität?

Mayen (sw) – Das Frühjahr neigt sich dem Ende zu und die erste Honigernte des Jahres ist weitgehend eingeholt. Während aus Rheinland-Pfalz bereits von guten Ergebnissen berichtet wird, gibt es erfahrungsgemäß auch diesmal wieder regionale Unterschiede bei Honigmenge und -qualität. Um diese Entwicklung mit konkreten Zahlen auswerten zu können, startet ab sofort wieder die jährliche Umfrage zur Frühtrachternte.

Mit diesem Link kommen Sie direkt zur Umfrage:

<https://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=136902>

Der nächste Infobrief erscheint am
Freitag, 19. Juni 2026